

## Weg vom Endprodukt

# Die glorreichen Sieben aus dem Spielgruppenrucksack

Wir präsentieren sieben kreative Grundtechniken mit maximalem Erfahrungsgewinn für kleine Kreative. Wer sich da noch vom Werk Tisch fernhält, muss wirklich viel Wichtigeres zu tun haben. Sabine Lenherr-Fend, Illustrationen: Corinne Galbier, Claudia Peternel

## Die Nummer 1: kneten und stecken

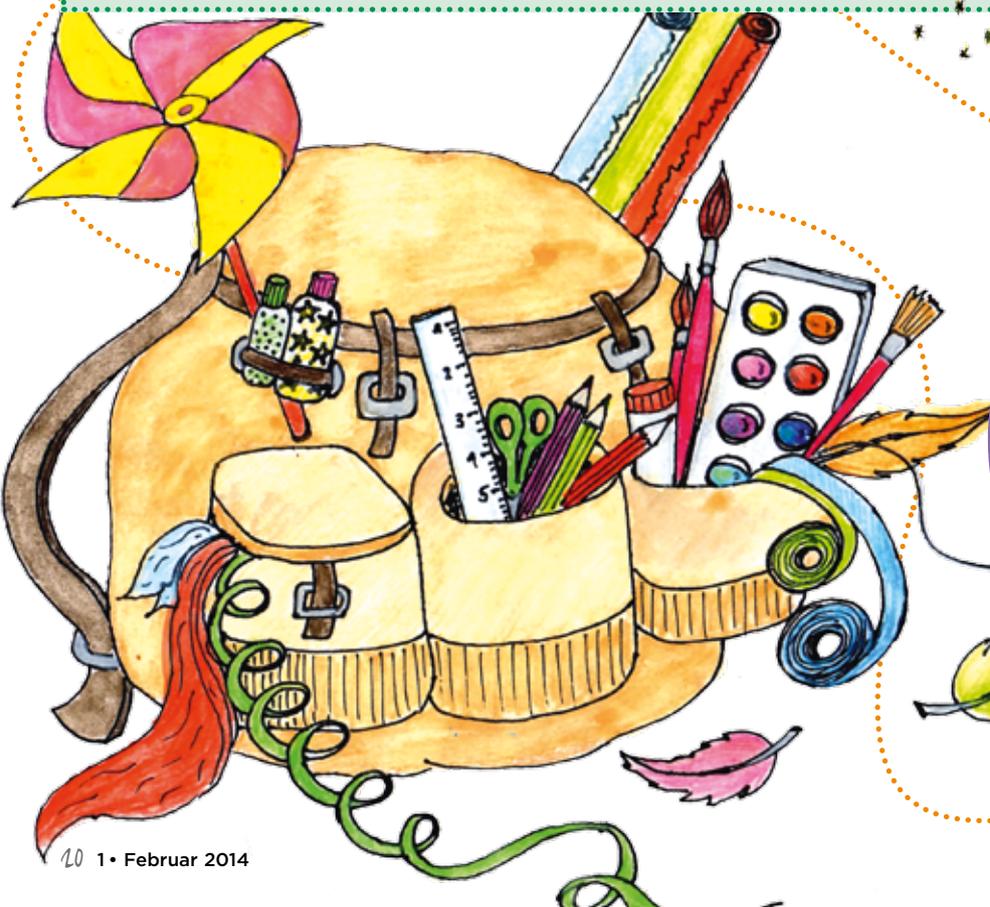
### Zutaten:

- ✓ Knete, Salzteig oder Ton
- ✓ Löffel, Messer, Gabeln, Zahnstocher
- ✓ Knoblauchpressen, Raffeln, Wallhölzer, Guetzliformen
- ✓ Steckmaterial: Teigwaren, Nusschalen, Steine, Trinkröhrli und, und, und ...

### So gehts:

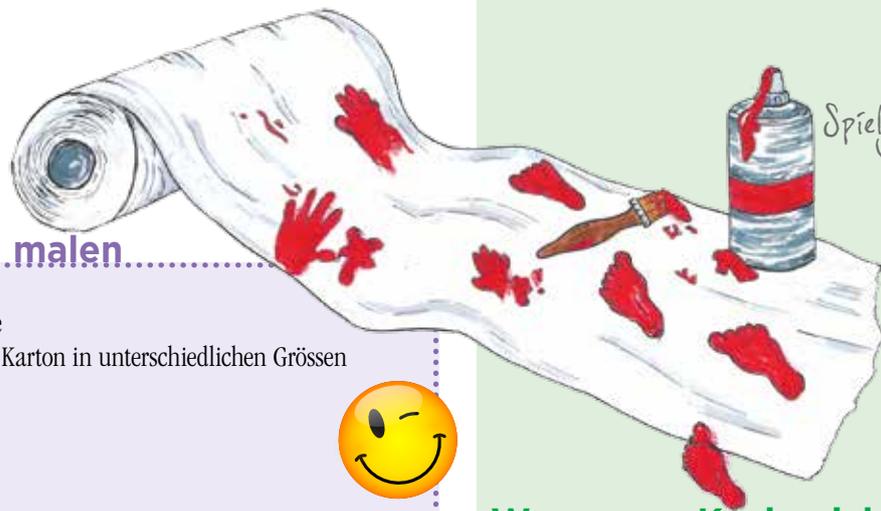
Der Teig wird geknetet, geplättet, durchbohrt, zerrissen, verbaut, verziert und geklopft. Was dabei rauskommt, spielt keine Rolle. Ob Würste, Kugeln oder Löcher – Hauptsache, es macht Spass. Vielleicht entstehen auch leckere Guetzli, Pizza mit ganz viel Belag oder einen Kuchen mit «elfundneunzig» Kerzen drauf. Beliebt: Im Teig kleine Gegenstände verstecken und suchen. Abgesehen davon, dass die Kinder meist unzählige Ideen haben, befruchten und bestärken sie sich auch gegenseitig in ihrem Tun.

**Varianten:** Glimmer, Sternchen, Holzspäne, Sand, Duftöle oder Gewürze einkneten.



Kneteset (mit Rezept), Ton, Pfeifenputzer, Hämmer und vieles mehr für kreative Stunden am Werk Tisch bestellen auf Seite 35 oder online: [www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch)





## Die Nummer 2: malen

### Material:

- ✎ Finger- oder Plakatfarbe
- ✎ Papier, Schachteln oder Karton in unterschiedlichen Grössen
- ✎ dicke Pinsel
- ✎ Wasser



### So gehts:

Den Tisch mit Papier belegen. Als Variante an die Wand oder Papierbahnen (zum Beispiel Tapeten oder von Rollen) mit Malerkrepp auf den Boden kleben. Ebenso Kartonrollen oder Schachteln anbieten. Farben und Pinsel bereithalten, und los gehts: Erlaubt ist, was Spass macht.

Besonders lustig und vor allem kitschig: Hände und Füsse bemalen und über das Papier gehen.

## Was, wenn Kevin nicht will?

Ein Weihnachtsgeschenk machen? Nein danke! Nichts kann Kevins Interesse wecken. Kommt Ihnen das bekannt vor? Manche Kinder brauchen mehr Zeit, sich auf etwas Neues oder die Gruppe einzulassen. Andere möchten nicht schmutzig werden oder keine glitschigen Materialien anfassen. Es gibt aber auch Kinder, die mit dem Basteln und Experimentieren einfach (noch) nichts anfangen können. Die gute Botschaft: alles ganz normal! Kevin zu seinem Glück zu zwingen, wäre kontraproduktiv, das leuchtet ein. Die Situation auszuhalten, ist aber gar nicht einfach. Unser Tipp: Nehmen Sie es mit Humor – was Kinder beim Spielen und Bewegen tun, ist mindestens so kreativ. Und nicht vergessen: Sagen Sie auch den Eltern, warum es beim Werken und Gestalten in der Spielgruppe geht.



## Die Nummer 3: fädeln

### Material:

- ✎ stumpfe Sticknadeln und Nadelkissen
- ✎ Garn, Wolle, Draht, Pfeifenputzer, Schuhbändel, Nylonfaden oder Kabellitzen zum Auffädeln: vgl. Best of Facebook Seite 23

### So gehts:

Garn oder Wolle in die Nadeln einfädeln und verknoten, damit der Faden nicht wieder durchrutscht. Nach Belieben und Angebot die Materialien auffädeln. Mit Draht, Pfeifenputzern, Schuhbändeln und Nylonfaden geht es auch ohne Nadel. Kinder lieben: Ketten, Armreife, Girlanden, Raupen, Schlangen usw.

## Rechts- oder Linkshänder?

Ob die linke oder rechte Hand beim Menschen geschickter ist, entscheidet sich bereits vor der Geburt, da die Linkshändigkeit zum Teil auch erblich bedingt ist. Anfangs benutzen Kinder beide Hände gleich intensiv. Nach und nach findet es dann langsam heraus, dass eine Hand doch geschickter ist als die andere. Bis zum Schulanfang zeigt sich zumeist, welche Händigkeit vorliegt. Was bedeutet das für die Spielgruppe? Gelassen zuschauen, und die Kinder ausprobieren lassen. Übrigens: Linkshänder sollen kreativer sein und ein grösseres räumliches Verständnis haben. Viele grosse Berühmtheiten, Sportler und Künstler sind linkshändig.

### Literaturtipp:

**Linkshänder - Na klar!** Das Praxisbuch über linkshändige Kinder von Andrea Kisch und Sabine Pauli, Verlag modernes Lernen, 144 Seiten. (vgl. Buchtipps, Seite 30)

### Bestellen:

Mit Talon auf Seite 35 oder online: [www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch)



## Die Nummer 4: schneiden

### Zutaten:

- Kinderscheren – auch für die linke Hand (zweifärbig)
- Papier, Zeitungen, Geschenkpapier, Kataloge, Postkarten
- Trinkröhrli
- Wolle

### So gehts:

Scheren ziehen Kinder wie Magnete an. Bei den ersten Schneidversuchen nehmen sie meist beide Hände dazu. Und schon gehts eifrig ans Werk: Papiere, Wolle, Röhrli werden eifrig zerschnipselt. Erwachsene können assistieren, indem sie die Wolle oder das Papier spannen.

**Super lustig:** Trinkröhrli zerschneiden, die Stücke spicken in alle Himmelsrichtungen davon. **Achtung:** Manche Kinder geraten derart in den Schneiderausch, dass sie selbst vor den eigenen oder fremden (!) Haaren keinen Halt machen ...



**Und dann:** Die Schnipsel und Wollstücke beispielsweise für Collagen mit farbigem Kleister oder zum Verzieren von Schachteln verwenden. Aus zerschnittenen Röhrli sind ruckzuck Ketten gefädelt.

**Hit:** Postkarten oder Fotos lassen sich auf diese Weise einfach zu Puzzles schneiden.

## Was lernt das Kind?



Alle diese Grundtechniken fördern sowohl die Feinmotorik als auch die Konzentration und die Auge-Hand-Koordination. Der Umgang und das Experimentieren mit verschiedenstem Material und Werkzeug fördert die Eigenwahrnehmung, Selbständigkeit sowie die Geschicklichkeit. Ganz nach dem Motto: **Begreifen durch Greifen.**

## Die Nummer 5: reissen

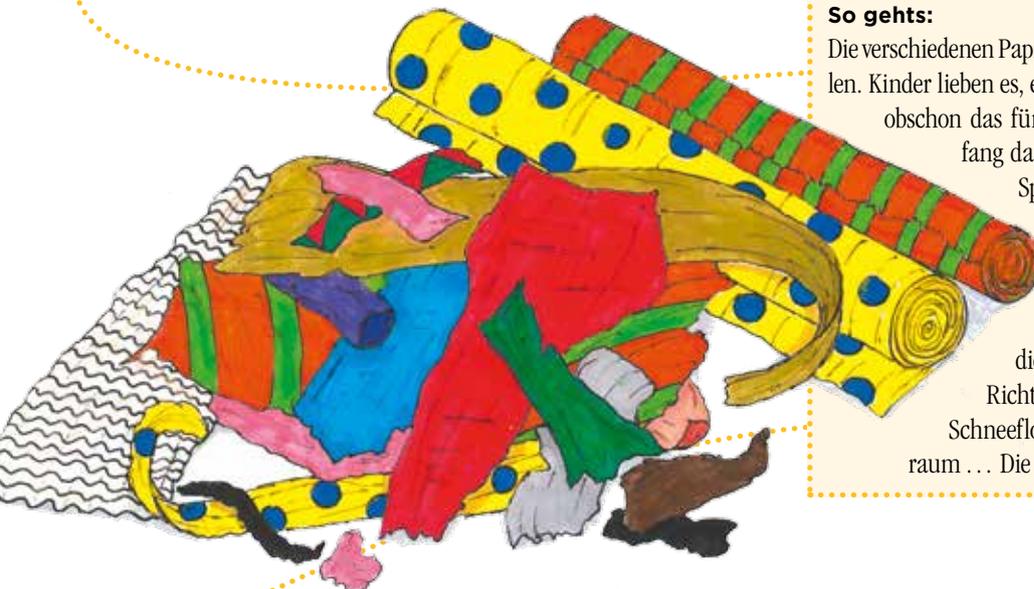
### Material:

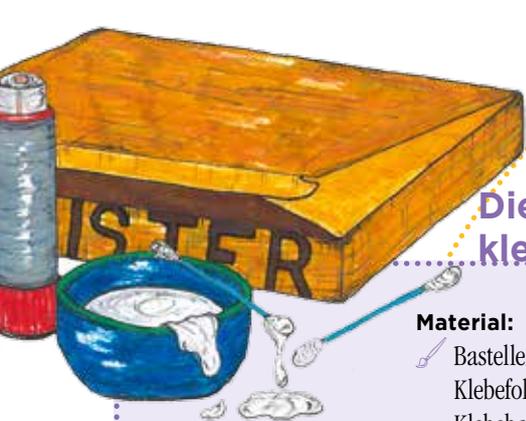
- buntes Papier und Fasnachtsschlangen, Zeitungen und Zeitschriften
- Prospekte und Karten, Geschenkpapierreste (Weihnachten)
- Taschentücher, Verpackungschips usw.

### So gehts:

Die verschiedenen Papiersorten oder die Materialien auf dem Tisch verteilen. Kinder lieben es, etwas auseinanderzunehmen und zu zerreißen – obschon das für kleine Hände gar nicht so einfach ist. Am Anfang das Papier bereits in Streifen gerissen anbieten. Der Spitzgriff (Pinzettengriff) ist Voraussetzung fürs Reißen. Mit etwas Übung klappt schon bald!

**Und dann:** Kleben, kleistern, matschen: Schnipsel sind multifunktional und auch für die Konfettischlacht an der Fasnacht genau das Richtige! Was meinen Sie zu Taschentuchfetzli als Schneeflocken? Leise rieselt der Schnee im Gruppenraum ... Die Kinder freut das garantiert!





## Die Nummer 6: kleben

### Material:

- ✎ Bastelleim, Leimstifte, Kleister, Klebefolie oder doppelseitiges Klebeband
- ✎ Wattestäbchen, Pinsel, Schere
- ✎ Karton, Schachteln, Bilderrahmen, Büchsen, Tontöpfe, Gläser usw.
- ✎ bunte Papierfetzli, Wollstücke
- ✎ Krimskrams- und Naturmaterial

### So gehts:

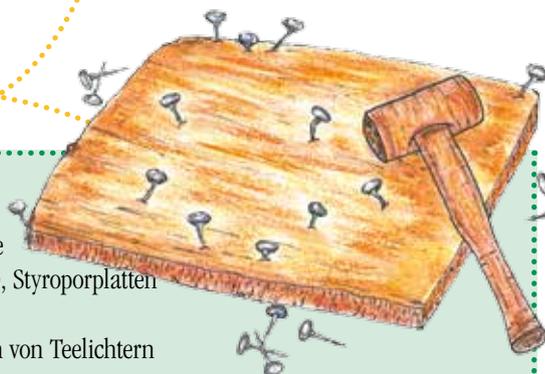
Bastelleim in Schälchen oder Deckel geben und den Kindern Wattestäbchen verteilen. Mit Leim und Leimstiften kleine Gegenstände und Papierstücke aufkleben. Für grossflächige Arbeiten eignet sich Kleister besser. Der Kleister gemeinsam mit den Kindern anrühren und mit den Händen oder grossen Pinseln auftragen.

**Varianten:** Die Klebefolie mit der klebenden Seite nach oben auf den Tisch legen und nach Herzenslust bekleben. Besonders lustig ist es, wenn die Schnipsel oder der Glimmer auf die Folie regnen. Eine zweite Klebefolie darübergelegt, fixiert die Arbeit. Doppelseitiges Klebeband auf eine Karte oder buntes Papier kleben und ebenso verzieren.

## Die Nummer 7: hämmern

### Zutaten:

- ✎ verschieden grosse Nägel
- ✎ Hämmer für Kinderhände
- ✎ Holzreste (vom Schreiner), Styroporplatten (vom Baufachhandel)
- ✎ Kaffeekapseln, Aluschalen von Teelichtern



### So gehts:

Keine Frage, Hammer und Nägel sind der Hit. Mit kindgerechten, nicht zu leichten Hämmern lassen sich Nägel ganz einfach in Styroporplatten hämmern. Lustig ist das Plathämmern von Kaffeekapseln und Aluschalen. Mehr Kraft braucht man beim Holz. Das gibt dafür «Muckis» und eine wunderbare Geräuschkulisse! Dazu passt das Lied zum Mitbewegen: «Dr Peter schafft mit ein Hammer».

(Text: [www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch)>Downloads)

**Tipp:** Legt man Metallfolie auf eine Styroporplatte, kann man Löcher mit Hammer und Nagel in das Metall schlagen. Tackert man die Folie an den Breitseiten zusammen, hat man ein stimmungsvolles Windlicht.

**Varianten:** Viel Spass macht das Knacken von Baum- und Haselnusschalen. Die Nüsse, aber auch Guetzli, harter Lebkuchen und Brot in einen festen Plastiksack geben, gut verknotet mit dem Hammer weiterverarbeiten. Aus Guetzlimehl gibt es einen feinen Kuchenboden, aus dem zerbröselten Lebkuchen lässt sich allerlei Leckeres machen (**Rezepte:** [www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch)>Downloads), und das Brot wird zu Paniermehl.



Find us on  
Facebook



## Best of Facebook

**Was lässt sich alles auffädeln? Sage und schreibe 109 Facebook-User haben ihre Ideen gepostet. Die Bilanz: Kaum ein Material, das sich nicht eignet, und wo kein Loch ist, wird eines gemacht. Hier ein Auszug der Beiträge auf [www.spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch):**

### Für Sammelwütige:

**Monika Widmer-Steffen:** Milchtüten-, Mayo- und Senfdeckel, Stoff, Filz, Korkzapfenscheiben, Füllmaterial

**Ursula Leuenberger:** Fadenspulen, Fruchtnetze, Seidenpapier, PET-Flaschendeckel

**Melanie Röderer-Herbert:** eingefärbte Nudeln und auch getrocknete Knetkügelchen

### Was die Natur hergibt:

**Beatrice Grüninger:** Alles, was wir im Wald finden, wird aufgefädelt, mit Draht umwickelt und aufgespiesst.

**Waltraud Wohlwend:** selbst gemachte Perlen aus Holunderästen, dazwischen bunte Holzperlen

**Jane Kühne Baur:** Wir machen Perlen aus Lehm, den wir im Bach gefunden haben. Trocknen lassen und anschliessend in der Glut brennen.

### Musikalische Variante:

**Brigitte Gahr:** Wir konnten bei der Räumung einer Werkstatt eine grosse Kiste mit Ösen, Zahnrädern, Muttern, Unterlagscheiben usw. mitnehmen. Das gibt zauberhafte Ketten, die wundervoll klingen.

### Feines für Geniesser:

**Fränzi Wüest-Müller:** Salzbrätzeli als Znüniketti

**Sonja Kamer-Kühne:** Bei uns werden Honey Nut Loops am liebsten aufgefädelt (und gegessen)

**Brigitte Häberlin:** Popcorn!

**Adriana D'Amore:** Dörrfrüchte

## Sabine Lenherr-Fend

33, aus dem Kanton St.Gallen ist Spielgruppenleiterin aus Leidenschaft. Die Kreativität und Fantasie der Kinder zu erleben, ist ihr Motivator. Ganz nach dem Motto: «Machen lassen und staunen!» bringt sie immer wieder Neues und Altbewährtes im Spielgruppenalltag ein, damit sich die Kinder ausleben und entfalten können. Ab sofort füllt sie den Spielgruppenrucksack mit bunten Ideen. Schauen Sie rein, und greifen Sie zu.

